

Im Lesetandem die Leseflüssigkeit trainieren Was nützt helle Kleidung?

Stand: 26.07.2018

Jahrgangsstufenübergreifend Stand der Sprachkenntnisse	Schülerinnen und Schüler ... <input type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen <input checked="" type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache <input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Soziales Lernen
Zeitraumen	ca. eine Unterrichtszeiteinheit
Benötigtes Material	Lesetext („Was nützt helle Kleidung?“) zum Text: Bildkarten, Taschenlampe, Papier oder Kleidungsstücke in verschiedenen Farben Symbolkarten zum Tandemlesen Wortspeicher auf Wortkarten Feedbacksätze in Sprechblasen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

2. Lesen - mit Texten umgehen

2.1.1 Lesesituationen erfahren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfahren unterschiedliche Lesesituationen (z. B. bei Lesespielen, beim gemeinsamen Lesen mit Mitschülerinnen und Mitschülern) und beschreiben sie.

2.2.2 Dem persönlichen Sprachstand und Alter entsprechende Sätze und Texte erlesen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- halten die Leserichtung von links nach rechts ein und finden die richtige Zeile nach dem Zeilenumbruch.
- **lesen kurze geeignete Texte flüssig, in angemessenem Tempo und in richtiger Aussprache.**

Aufgabe

In der vorliegenden Aufgabe wird beispielhaft an einem sachbezogenen Text („Was nützt helle Kleidung?“) aufgezeigt, wie die Leseflüssigkeit (d. h. das Lesetempo, das Dekodieren von Wörtern, die Lesegenauigkeit und die Betonung) mit einer Lesepartnerin oder einem Lesepartner im Lesetandem trainiert werden kann. Die Kinder denken beim gemeinsamen Lesen des Textes über das flüssige Lesen, das angemessene Tempo und die richtige Aussprache nach.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Tauscht euch darüber aus, was man beim flüssigen Lesen beachten kann.
- Markiert beim Lesen unbekannte Wörter. Versucht sie euch zu erklären, nachzuschlagen oder mit der Lerngruppe zu besprechen.
- Lest den Text und stoppt, wenn ein Wort stockend oder falsch gelesen wurde. Markiert das Wort und klärt die Aussprache des Wortes. Lest den Satz erneut.
- Impulse zur Reflexion
 - Sportler/in: Welche Aspekte der Leseflüssigkeit konntest du schon umsetzen?
 - Trainer/in: Welche Hinweise haben die Sportlerin/den Sportler in ihrer/seiner Leseflüssigkeit unterstützt?
- Gebt eurer Partnerin/eurem Partner über das Training Rückmeldung (Feedback).
- Tauscht euch über den Inhalt des gelesenen Textes aus.
- Überlegt euch, was ihr beim nächsten Training umsetzen möchtet.

Hinweise zum Unterricht

Zum Ablauf des Leseprozesses im Lesetandem:

Auf ein Startsignal hin lesen eine leseschwächere Schülerin/ein leseschwächerer Schüler (Sportlerin/Sportler) und eine lesestärkere Schülerin/ein lesestärkerer Schüler (Trainerin/Trainer) einen Text. Der Text wird viermal gelesen. Die Zusammensetzung des Lesetandems sollte über eine längere Trainingsphase beibehalten werden.

Die Lesepartner lesen synchron und halblaut. Sie versuchen gemeinsam das geeignete Tempo zu finden und sich aufeinander abzustimmen. Die Trainerin/der Trainer zeigt mit dem Finger mit.

Bei Fehlern wird das Lesen unterbrochen. Ziel ist es, dass der Fehler von der Sportlerin/vom Sportler selbst erkannt und korrigiert wird. Nachdem der Fehler geklärt ist, wird wieder am Satzanfang begonnen.

Die falsch oder stockend gelesenen Wörter werden farbig unterstrichen. Bei jedem der vier Lesedurchgänge wird eine andere Farbe verwendet, so dass die Weiterentwicklung der Leseflüssigkeit für die Schülerinnen und Schüler sichtbar wird.

Wenn sich die Sportlerin oder der Sportler sicher fühlt, kann sie oder er der Trainerin bzw. dem Trainer ein vorher vereinbartes „Allein-Lese-Zeichen“ geben, dass sie oder er allein weiterlesen möchte. Die Trainerin bzw. der Trainer liest nun nur noch leise mit.

Es werden ca. 3-4 Unterrichtszeiteinheiten benötigt, um das Verfahren einzuführen und in der Klasse effektiv durchführen zu können.

Der Umfang des Textes richtet sich nach der Lesefertigkeit der Lerngruppe und kann auch innerhalb der Lerngruppe variieren.

Lernstandserhebung und Bildung der Lesetandems:

Die Erhebung der Lesefähigkeit erfolgt mit Hilfe des Laut-Leseprotokolls. Jedes Kind liest 60 Sekunden einen von der Lehrkraft ausgewählten Text vor. Die Lehrkraft markiert die stockend oder falsch gelesenen Wörter sowie die Stelle, bis zu der das Kind gekommen ist.

Auf der Basis der Auswertung des Laut- Leseprotokolls werden unter Berücksichtigung der sozialen Komponente die Lesetandems zusammengestellt. Die Lesefähigkeit sollte sich deutlich (aber nicht massiv) unterscheiden.

Wortspeicher:

Redemittel (Wortschatz und Strukturen)

Alltagssprache	auffällig (auffällige Kleidung), die Dunkelheit, dunkel, die Kleidung, morgens, die Polizei, schützen, die Streifen, tagsüber
Fachsprache	reflektieren, reflektierend, der Reflektor / die Reflektoren, sichern, warnen, die Weste, die Warnweste
Bildungssprache	Lesetandem, Tandempartner/in, Flüssigkeit, richtige Aussprache, Betonung des Wortes / des Satzes
Strukturen während des Lesens	Achte auf die Aussprache des Wortes ... Versuche das Wort ... flüssiger zu lesen.
Strukturen für die Reflexion der Trainerinnen und Trainer	Ich möchte dich heute unterstützen, indem ich ... (z. B. genauer mitlese, mich im Tempo anpasse, dir Zeit zum Überlegen gebe, ...) Beim nächsten Mal möchte ich noch mehr darauf achten, dass ...
Strukturen für die Reflexion der Sportlerinnen und Sportler	Ich kann jetzt das Wort / den Satz ... flüssiger lesen. Die Aussprache des Wortes ... möchte ich noch üben. Ich möchte noch mehr auf (das Lesetempo / die Betonung / die Pausen beim Lesen / das flüssige Lesen) achten.
Strukturen für das wechselseitige Feedback	Es hat mir geholfen, dass du ... Ich bin jetzt sicherer bei ... , weil du ... Du hast dich ... (beim Lesetempo / bei der Betonung / beim Einlegen von Pausen / beim flüssigen Lesen) verbessert.

Mögliche Einbettung:

- eingebettet in Heimat- und Sachunterricht, Lernbereich 5: Raum und Mobilität / Verkehrserziehung
- erste Erfahrung mit dem Lesetandem (am Beispiel lyrischer Textsorten: Gedicht, Märchen, ...)

Möglicher Verlauf:

- Sammlung von Kriterien für das flüssige Lesen (z. B. Betonung, richtige Aussprache, angemessenes Tempo, Pausen, ...)
- Vorerfahrungen zum Thema des Textes abholen:
Wie kann ich mich im Verkehr schützen, damit ich gut gesehen werde?
(Partnergespräch, Plenum)
- Vorentlastung: angemessen (s. „angemessenes Tempo“)
- Vorentlastung des Textes :
die Dunkelheit, leuchten, Licht reflektieren, der/die Reflektor/en, die Entfernung, die reflektierende/leuchtende/auffällige Kleidung, schützen, die Warnweste, warnen, die Weste, tagsüber, je früher ... desto besser
- Besprechung des Lesetrainings / Zusammenstellung der Lesetandems
- Die Trainerin/der Trainer gibt das Startsignal: „1, 2, 3 los!“ Beide Kinder lesen im Chor und halblaut. Dabei hat die Trainerin / der Trainer den Finger auf dem gerade zu erlesenden Wort und die Sportlerin / der Sportler bestimmt das Tempo. Das heißt, die Trainerin / der Trainer muss gleichzeitig mitlesen, zuhören und sich im Tempo anpassen.
- Unbekannte Wörter (die beim vorangegangenen Lesen unterstrichen wurden) werden im Tandem durch Ableiten und Nachschlagen oder auch im Plenum geklärt.
- Macht die Sportlerin / der Sportler einen Fehler, darf sie / er sich zunächst selbst verbessern. Schafft sie / er dies nicht, darf die Trainerin / der Trainer sagen: „Stopp! Das heißt ...“ Wörter, die von der Sportlerin / vom Sportler stockend oder falsch gelesen werden, werden farbig markiert. Nachdem der Fehler geklärt worden ist, liest das Tandem den Satz erneut von Beginn an.
- Ist der Text zu Ende gelesen, beginnt das Tandem erneut, den Text zu lesen. Mit einer zweiten Farbe werden wiederum die Wörter markiert, die falsch oder stockend gelesen worden sind. Ebenso wird in der dritten und vierten Runde verfahren. Mithilfe der Farben kann für die Sportlerinnen und Sportler ersichtlich werden, dass die Anzahl der Wörter, die falsch oder stockend gelesen worden sind, von Runde zu Runde abnimmt. Die Sportlerinnen und Sportler erkennen ihren Lesefortschritt.
- Nach der ersten Runde werden offene Fragen zum Text mit der Partnerin oder dem Partner, bei Bedarf auch im Plenum besprochen.
- Dazwischen sollte wechselseitig Feedback gegeben werden sowie reflektiert werden. Die Sportlerinnen und Sportler reflektieren ihren individuellen Lesefortschritt (z. B. Die Aussprache des Wortes ... möchte ich noch üben.). Die Trainerinnen und Trainer reflektieren, wie sie die Sportlerinnen und Sportler unterstützt haben, und setzen sich Ziele für weitere Tandemrunden
- Weiterhin sollte noch dreimal gelesen werden.
- Zum Abschluss würdigen die Trainingspartnerinnen und -partner gegenseitig ihre Aktivitäten und geben sich ein konstruktives Feedback.
- Im Plenum wird über den Inhalt des Textes gesprochen. Das Training im Tandem wird gewürdigt und konstruktiv ausgewertet.

Anregungen zur Differenzierung/Individualisierung:

- Verändern des Layouts:
 - Abdrucken des Textes in zweifarbiger Silbenschrift
 - Variieren der Schriftgröße
 - Verwenden von Flattersatz statt Blocksatz
- Verändern auf Textebene:
 - Einsetzen von den Inhalt unterstützenden Bildern im Text
 - Kürzen der Sätze bzw. des Textes
- Lesen einzelner Wörter
- Audiodatei (Lehrkraft liest den Lesetext mit vorbildhafter Betonung und Aussprache ein)

Kompetenzorientierte Impulse differenziert dargestellt:

<i>geringe Sprachkenntnisse</i>	<i>Grundkenntnisse in der Alltagssprache</i>	<i>Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Tauscht euch darüber aus, was man beim flüssigen Lesen beachten kann. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Markiert beim Lesen unbekannte Wörter. Versucht sie euch zu erklären, nachzuschlagen oder mit der Lerngruppe zu besprechen. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Lies den Text. Stoppe, wenn du ein Wort nicht kennst oder aussprechen kannst. Lass es dir von der Trainerin/dem Trainer erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lest den Text und stoppt, wenn ein Wort stockend oder falsch gelesen wurde. Markiert das Wort und klärt die Aussprache des Wortes. Beginnt erneut am Satzanfang zu lesen. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Aspekte der Leseflüssigkeit konntest du schon umsetzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Hinweise haben die Sportlerin/den Sportler in ihrer/seiner Leseflüssigkeit unterstützt? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Gib deiner Partnerin/deinem Partner über das Training Rückmeldung. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Denke darüber nach, was du bei zukünftigen Trainings umsetzen möchtest. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Tauscht euch über den Inhalt des gelesenen Textes aus. 		

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Beobachtungen durch die Lehrkraft:

- Lesefertigkeit:
Lesegeschwindigkeit, Lesegenauigkeit, Betonung, richtige Aussprache, passende Sprachmelodie
- Soziale Verantwortung, Kooperationsbereitschaft, Konfliktverhalten und Effektivität des Zusammenwirkens

Reflexion des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler:

- s. o. Wortspeicher (Strukturen zur Reflexion)

Anregungen zum weiteren Lernen

Die Methode des Tandemlesens sollte nicht nur einmal eingesetzt werden, sondern über eine längere Phase (6-8 Wochen) trainiert werden. So kann die Leseflüssigkeit, die eine Grundlage für die Lesefähigkeit ist, geübt und verbessert werden. Durchführbar ist diese Methode in jeder Jahrgangsstufe und in jedem Unterrichtsfach.

Vernetzung mit dem LehrplanPLUS Deutsch (1./2. Jahrgangsstufe):

2. Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

2.2 Über Lesefertigkeit verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen geeignete Texte richtig, in angemessenem Tempo und entnehmen dabei Informationen.
- erfassen beim Lesen häufige Buchstabenverbindungen, Wortteile (z. B. Vor- und Nachsilben, Wortstämme) sowie häufige Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).
- setzen im geübten Lesevortrag bewusst sinnunterstützende Pausen, indem sie sich an Satzzeichen orientieren.
- **nutzen unterstützende Hinweise, um ihre Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit sowie die Sinnerfassung von Wörtern und Sätzen durch regelmäßige Übung (z. B. mit einem Lesepartner) zu erhöhen.**

Quellen- und Literaturangaben

ISB München